

Cytonet gewinnt den 27. Innovationspreis der Deutschen Wirtschaft

Die Cytonet GmbH & Co. KG gewinnt den 27. Innovationspreis der Deutschen Wirtschaft in der Kategorie Start-Up-Unternehmen am 20. Januar 2007.

Weinheim – 23. Januar 2007. Das Biotech-Unternehmen Cytonet GmbH & Co. KG ist mit der Entwicklung eines revolutionären Medikamentes aus vitalen menschlichen Leberzellen zur Zelltherapie der Gewinner des 27. Innovationspreis der Deutschen Wirtschaft im Feld der Start-Up-Finalisten gekürt worden. Verliehen wurde die Ehrung im Rahmen der großen Gala am Abend des 20. Januar 2007 in der Alten Oper zu Frankfurt/M von Bundeswirtschaftsminister Michael Glos.

Das innovative Cytonet-Medikament schafft völlig neue Möglichkeiten für Patienten mit Lebererkrankungen. Zunächst stehen hier die Betroffenen von Akutem Leberversagen und Neugeborene mit Stoffwechseldefekten des Harnstoffzyklus der Leber im Zentrum der Bemühungen. Beim Akuten Leberversagen können die lebenden Zellen des Cytonet-Medikamentes nach ihrer Gabe die Stoffwechsel- und Entgiftungsaufgaben in der patienteneigenen Leber solange übernehmen bis sich das eigene Organ wieder regeneriert hat und seinen Aufgaben nachkommen kann. Die internationalen Multicenterstudien zur Zulassung bei dieser Erkrankung sind bereits angelaufen. Bei Neugeborenen und Kleinkindern mit angeborenem Enzymdefekt der Leber kann die Cytonet-Leberzelltherapie sicherstellen, dass das fehlende Enzym bereitgestellt wird, entweder dauerhaft oder bis eine Lebertransplantation mit vertretbarem Risiko durchführbar ist. Dadurch können die ansonsten auftretenden Hirnentwicklungsstörungen verhindert werden. Die, ebenfalls multizentrisch angelegte, Zulassungsstudie bei kindlichen Defekten wird in Kürze anlaufen. Erste Ergebnisse der beiden Studien werden noch dieses Jahr erwartet. Darüber hinaus sieht Dr. Dr. Wolfgang Rüdinger, neben Michael J. Deissner einer der beiden Cytonet-Geschäftsführer, sein Leber-Zellmedikament als ersten Schritt in eine neue Ära der Medizin: „Wir haben hier eine Therapie mit Zukunft und für die Zukunft entwickelt. Damit schaffen wir die Grundlagen für eine Regenerative Medizin im wahrsten Sinne des Wortes.“

Nicht nur die Zusammenarbeit mit international renommierten Kliniken setzen die Entwicklungen in dieser Hinsicht fort, sondern auch strategische Partnerschaften tragen die die Internationalisierung der Aktivitäten. So macht die kürzlich unterzeichnete Kooperationsvereinbarung mit der Vesta Therapeutics Inc. in Durham, North Carolina, USA, Cytonet zu einem der führenden Anbieter im Bereich der Leber-Zelltherapie weltweit. Auch Geschäftsführer Michael Deissner ist sich sicher: „Wir wollen damit das Tor zum weltweit wichtigsten Markt für Pharmazeutika aufzustoßen. Vesta ist dazu der ideale Partner.“ Der Gewinn des Innovationspreises der Deutschen Wirtschaft stärkt aber nach Deissners Ansicht nicht zuletzt auch den Wirtschaftsraum Rhein-Neckar, der noch viele weitere potentielle Innovatoren für die aufstrebende deutsche Wirtschaft bereithält. Auch Prof. Christof Hettich, Aufsichtsratsvorsitzender der Cytonet-Gruppe und Geschäftsführer der Dievini advisors in health sciences, die den Hauptinvestor von Cytonet, Dietmar Hopp, bei Biotech-Investitionen beraten, zeigt sich erfreut, aber wenig überrascht von der Ehrung. Er habe das innovative Potential des Weinheimer Unternehmens immer gesehen und keine Zweifel an der mehr als positiven Entwicklung von Cytonet gehabt. In einer Pressekonferenz betonte Geschäftsführer Deissner, dass auch der unternehmerische Einsatz von Dietmar Hopp Cytonet zu dem gemacht habe, was es heute ist: Eines der führenden zelltherapeutischen Unternehmen.

Dr. Dr. Rüdinger sieht die Zukunft der Leber-Zelltherapie in der Fortentwicklung des Cytonet-Verfahrens für sogenannte adulte (erwachsene) Stammzellen, die in „unbegrenzter“ Menge vermehrt werden könnten. So wäre die Abhängigkeit von Spenderorganen nicht mehr vorhanden und gemäß der Unternehmensphilosophie „Leben zu retten“, rückte dann die Heilung aller Patienten mit schwerwiegenden Lebererkrankungen in greifbare Nähe.